

Hast du gelesen?

Was die Lesekontrolle zu „22 Bahnen“ von dir wissen will

Worauf die 22 Fragen zielen

Nicht auf die Handlung im Groben. Wer den Roman gelesen hat, weiß, dass Tilda an einer Kasse arbeitet, jeden Abend schwimmt und am Ende vor der Entscheidung für Berlin steht. Das steht auch im Klappentext.

Die Fragen zielen auf das, was man nur mitbekommt, wenn man die Seiten selbst umgeblättert hat: worin Tildas Spiel an der Kasse genau besteht, was sie tut, wenn sie sich beim Bahnenzählen verzählt, wohin die beiden Schwestern ausweichen, woher die Narbe unter Tildas Auge stammt, was Viktor beim letzten gemeinsamen Essen mitbringt.

Warum die falschen Antworten so schwer aussehen

Die drei falschen Antworten sind keine Fantasieangaben. Viele davon sind Vertauschungen innerhalb des Romans: Das Auto, das bei einer Frage falsch ist, gehört bei einer anderen Figur genau so dazu. Wer die Handlung nur ungefähr kennt, hält deshalb oft zwei Antworten für möglich. Wer gelesen hat, sieht sofort, welche der beiden zur richtigen Figur gehört.

Wie die App läuft

Fragen	22, eine nach der anderen
Antworten je Frage	vier, davon genau eine richtig
Hilfen	keine Tipps, keine Rückmeldung zwischendurch
Zurückblättern	jederzeit, solange nicht ausgewertet ist
Reihenfolge der Antworten	wird bei jedem Start neu gemischt
Dauer	etwa 15 Minuten

Die Antworten bleiben auf deinem Gerät. Es wird nichts gespeichert und nichts gesendet. Wenn du den Tab schließt, ist der Durchlauf weg.

Was die Punktzahl bedeutet

Punkte	Einordnung
19 bis 22	vollständig und aufmerksam gelesen
14 bis 18	gelesen, einzelne Abschnitte überflogen
9 bis 13	Handlung bekannt, den Text kaum gelesen
0 bis 8	nicht gelesen

Das Kurzfeedback am Ende

Nach der Punktzahl nennt die App, in welchem der drei Romandrittel deine Lücken liegen: im ersten Drittel, im Mittelteil oder im Schlussteil. Danach listet sie jede verpasste Frage auf, mit deiner Antwort, der richtigen Antwort und einem Stichwort, wo im Roman die Stelle steht.

Das Stichwort ist der eigentliche Nutzen. Es nennt keine Seitenzahl, sondern die Szene, etwa „die nächtliche Szene auf der Landstraße“ oder „das Ritual am Morgen nach dem ersten Übergriff auf Ida“. Damit findest du die Stelle im Buch, ohne dass eine falsche Seitenangabe dich in die Irre schickt.

Wenn du nachlesen musst

Fang bei dem Drittel an, das die App dir genannt hat, und lies es am Stück, nicht nur die gemeldeten Szenen. Einzelne Stellen nachzuschlagen bringt die Punktzahl hoch, aber nicht die Kenntnis, die du für die Analysearbeit brauchst: Dort musst du Stellen finden, mit denen du eine Deutung belegst, und dafür brauchst du den Verlauf im Kopf, nicht zwanzig Einzelheiten.

